

■ 12. SAISON

fürst jazz

Mi. 25.06.

Trio J.E.S.

Do. 25.09.

Michael Wollny

Mi. 22.10.

Jazz-Tanz-Projekt

Mi. 26.11.

Rabih Abou-Khalil

Mi. 17.12.

Viviane de Farias

[LOFT]
music gmbh

**JAZZ
01**

**25
06
08**

**20
UHR**

Trio J.E.S. – Grooving Carmen

Jan Eschke / piano
Eugen Bastijan / cello
Sergej Didorenko / violine

Jan Eschke zählt zu den gefragtesten Jazz-Pianisten Deutschlands. „Die Klarheit und Brillanz von Jan Eschkes Spiel ist ein Hochgenuss.“ (SZ). Die beiden Streicher, Eugen Bastijan und Sergej Didorenko sind vor allem mit dem Ensemble „5 Jahreszeiten“ bekannt geworden und zu einem Geheimtipp der Münchner Jazzszene avanciert. Das junge internationale Trio präsentiert nun ein ehrgeiziges Projekt, dessen Ziel fernab der üblichen „Klassik-Verjazzung“ liegt. Das Trio J.E.S. erschafft eine einzigartige, homogene Mischung aus Jazz und Klassik, die auf die Ähnlichkeiten beider Stilrichtungen verweist. Eine Musik voller Energie und Virtuosität: originell, spannend und humorvoll zugleich.



JAZZ
02

25
09
08

20
UHR

Michael Wollny

Michael Wollny / piano

Kaum ein Jazzmusiker seiner Generation hat ein solch positives Presse-Echo ausgelöst wie Michael Wollny. Einen „Senkrechtstarter“ nannte ihn „Die Welt“, überboten noch von der „Financial Times Deutschland“, die den jungen Pianisten als „Komet der deutschen Jazzszene“ titulierte. „Großen europäischen Jazz“ hörten andere Kritiker in seinen Aufnahmen und alle sind sich einig, dass hier ein Musiker hohe technische Brillanz mit einem stark ausgeprägten musikalischen Horizont verbindet. Begeisterte Michael Wollny, der u.a. mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik und dem Bayerischen Kulturförderpreis ausgezeichnet wurde, in Fürstenfeld bereits an der Seite von Heinz Sauer, präsentiert er sich nun mit einem Klaviersoloabend.



**JAZZ
03**

Jazz-Tanz-Projekt „Round Midnight“

**Carola von Herder / dance
Friedemann von Rechenberg / piano
Peter Bockius / bass**

**22
10
08**

**20
UHR**

Die Tänzerin verlässt eine Bar, streift durch die nächtliche Stadt. Auf ihrem Weg nach Hause erlebt sie nachdenkliche und erregende Momente. Carola von Herder ist eine ausdrucksstarke Spontantänzerin, erfolgreich in renommierten Ballettkompanien New Yorks, Odessas und Münchens. Der Klangkünstler Friedemann von Rechenberg verwandelt die Bühne in eine nächtliche Großstadtszenerie. Aufregend und bedrohlich, aber auch eine Stätte der Zuflucht und Hoffnung. Peter Bockius, Altmeister am Kontrabass, ist der einsame Schutzheilige, der mit seinem archaischen Instrument Wärme und Geborgenheit ausstrahlt. „Round Midnight“: ein Tanz durch die Nacht mit Hoffnung und Bangen, mit Enttäuschung und Sehnsucht.



JAZZ
04

26
11
08

20
UHR



Rabih Abou-Khalil

Rabih Abou-Khalil / oud

Mit über 500.000 verkauften CDs gehört Rabih Abou-Khalil zu den Top-Musikern des deutschen Jazzmarkts. Seit den frühen 80ern hat Abou-Khalils unverkennbarer Tonfall unser Bild von Jazz, Orient und Weltmusik revolutioniert. Der vielfache Preisträger, geboren im Libanon und seit 1978 in Mitteleuropa zu Hause, steht für eine musikalische Ästhetik eigener Prägung: Arabische Tonskalen, labyrinthische Themen, ungerade Metren und virtuose Improvisationen bilden die Basis einer Musiksprache, die aus dem zeitgenössischen Klangkosmos kaum mehr wegzudenken ist. Der weltberühmte Virtuose spielt auf der arabischen Laute exotische, ja mystische Musik. Unterbrochen werden seine Stücke von Texten, die er selber spricht. Dichter wie Friedrich Rückert und Christian Morgenstern bieten poetische Kontrapunkte zur arabischen Musik. Ein Abend, der über das normale Jazzverständnis weit hinausreicht.



**JAZZ
05**

**17
12
08**

**20
UHR**

Viviane de Farias feat. Morello & Barth

Viviane de Farias / vocal

Paulo Morello / guitar

Kim Barth / bass, sax, flute

Mauro Martins / drums, perc

Die ZEIT bescheinigt ihr die Bühnen-Präsenz eines Popstars. Globo spricht von ihr als einer großen Hoffnung auf die Erneuerung der brasilianischen Musik. Lobeshymnen über ihre Stimme rauschen durch alle Medien. Von „warm timbriert“ und „einschmeichelnd“ ist die Rede, von einer „Vokalakrobatik“ und von „Sinnlichkeit und betörendem Raffinement“. Viviane de Farias kostet virtuos eine große Palette von Stimmungen aus. Dabei akzentuiert sie ihre tiefe Verwurzelung in der Alma Brasileira, einer Mischung aus Sehnsucht, Leidenschaft und Melancholie. Neben den „long time companions“ Paulo Morello und Kim Barth, die Kennern nicht mehr vorgestellt werden müssen und die jüngst als Zuwächse zum Trio von Paul Kuhn Brasil-Flair einbrachten, sorgt der Brasilianer Schlagzeuger Mauro Martins für einen äußerst differenzierten Rhythmusteppich.

